



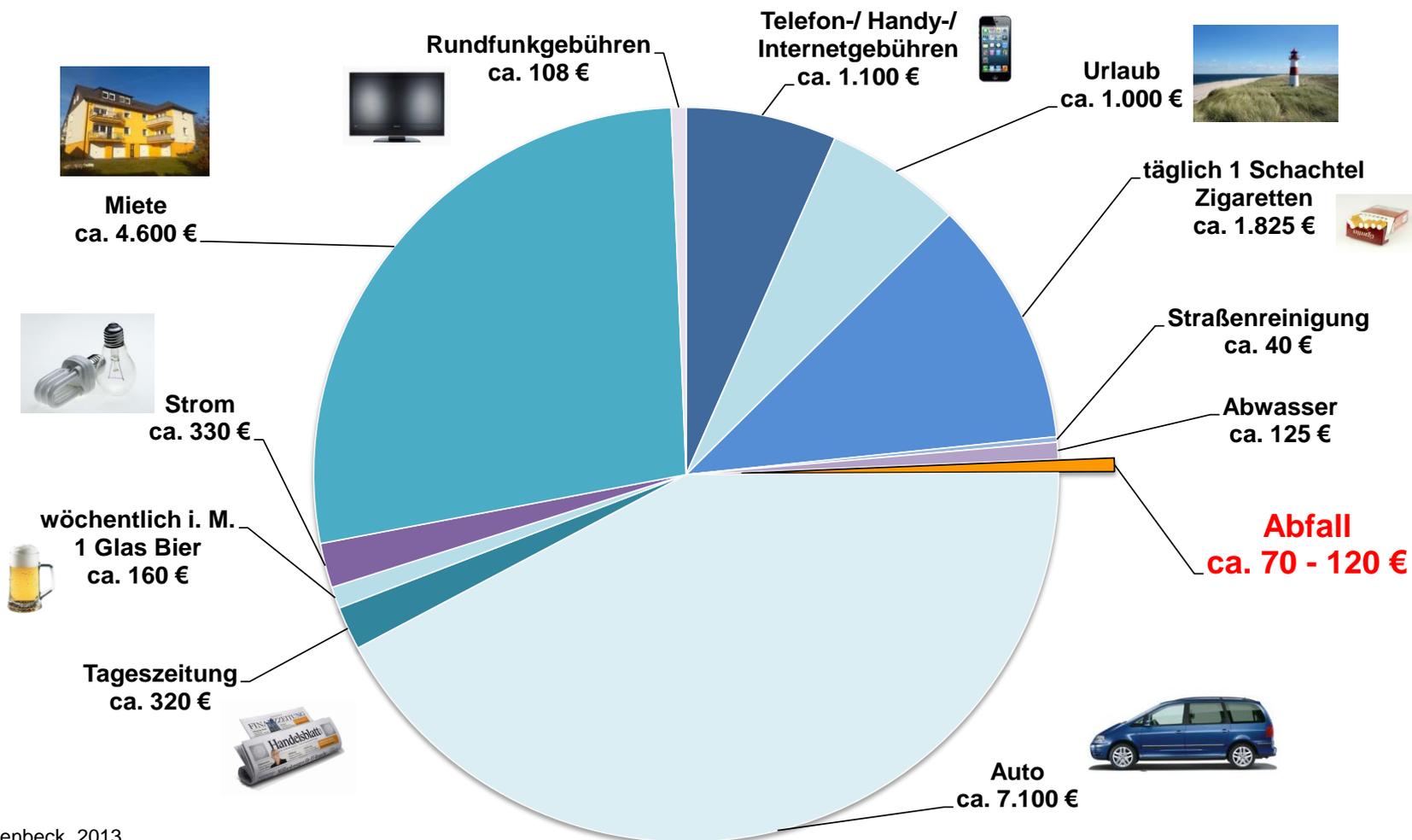
# Abfallgebührensystematik Kreis Unna

Ausschuss für Natur und Umwelt  
01. Juni 2017

**Prof. Dr.-Ing. Klaus Gellenbeck**

- 1. Grundlagen Abfallgebühren**
- 2. Situation im Kreis Unna**
- 3. Einführung einer Grundgebühr**
- 4. Möglichkeiten der Harmonisierung im Kreis Unna**

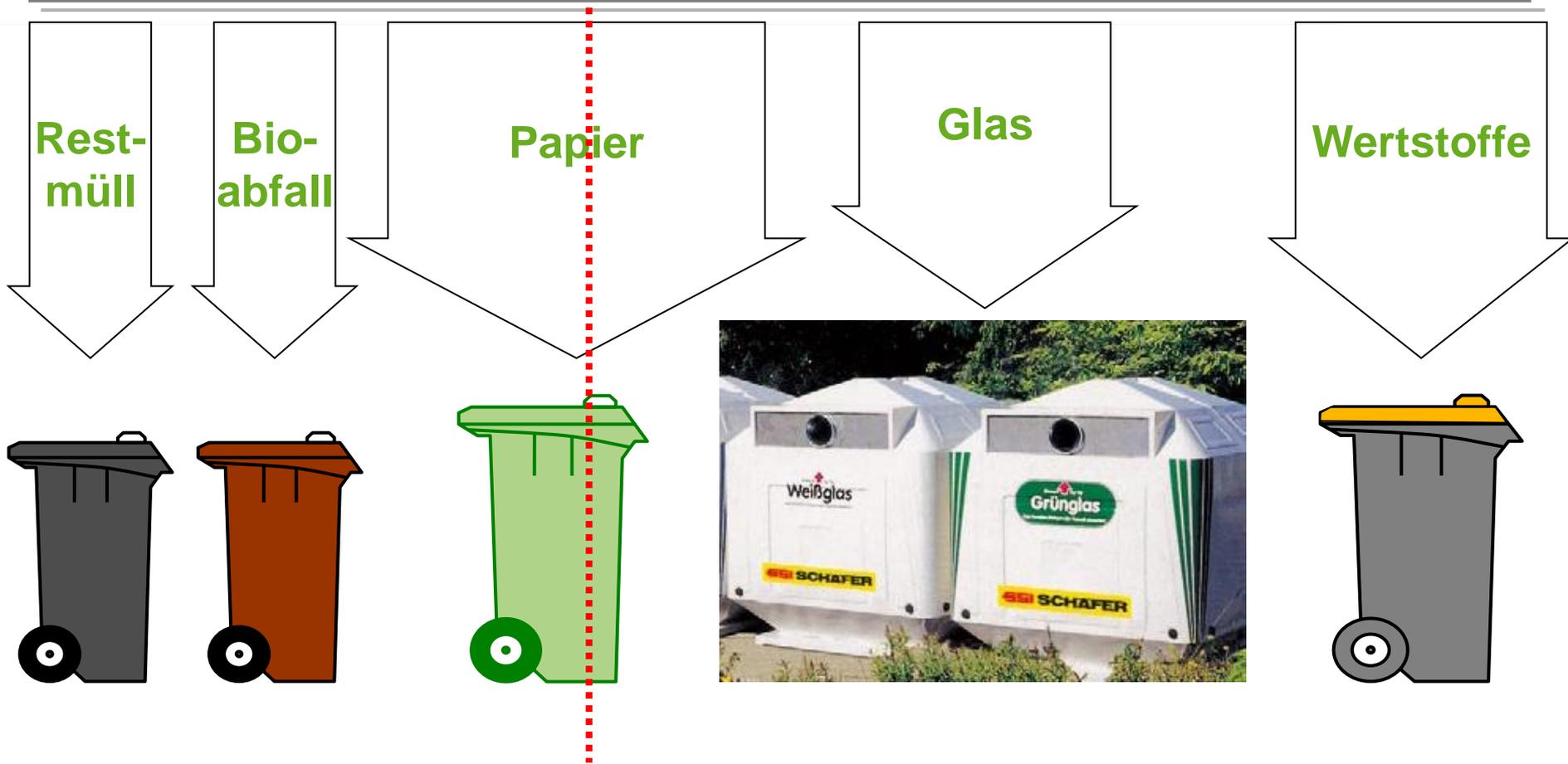
## Vergleich der Abfallgebühren mit sonstigen Ausgaben [€/(E\*a)]



Gellenbeck, 2013

# Grundlagen Abfallgebühren

Zukunft: Stabile Gebühren?



öffentlich-  
rechtlich

Private Rohstoffwirtschaft

- **Gebührenbedarf bleibt weitgehend konstant**

- **Gebührensätze steigen**

⇒ Wie kann das sein?

⇒ Beispiel:

**bisher:**    **Gebührenbedarf:**                    **5.000.000 €/a**  
                  **Behältervolumen:**                    **100.000.000 l/a**  
                  **Gebühr:**    **0,05 €/l**  
**(MGB 120 x 26 Leer. x 0,05 €/l = 156 €/a)**

**neu:**        **Gebührenbedarf:**                    **4.800.000 €/a**  
                  **Behältervolumen:**                    **80.000.000 l/a**  
                  **Gebühr:**    **0,06 €/l**  
**(MGB 120 x 26 Leer. x 0,06 €/l = 187 €/a)**

- 1. Grundlagen Abfallgebühren**
- 2. Situation im Kreis Unna**
- 3. Einführung einer Grundgebühr**
- 4. Möglichkeiten der Harmonisierung im Kreis Unna**

- **Erfassung und Kompostierung des Bioabfalls wurde 1994 / 95 kreisflächendeckend eingeführt**
  - mit Anschluss- und Benutzungszwang mit Befreiungsmöglichkeit bei nachweislicher Eigenkompostierung
- ➔ **Insofern kein weiterer Handlungsbedarf durch Vorgaben des AWP des Landes NRW**
- **aber:**  
Zu geringe Mengen Bioabfall u. a. durch unterschiedliche Anschlussgrade an die Biotonne wegen z. B. unterschiedlicher Siedlungsstruktur und Handhabung der Befreiung
- ➔ **Handlungsmöglichkeiten durch Anschluss- und Gebührengestaltung**

# Situation im Kreis Unna

## Kosten der Abfallwirtschaft

Kosten der Abfallwirtschaft im Kreis Unna (Plan 2017)				
Stadt/Gemeinde	Einwohner (Stand 31.12.2015)*	Vorausleistungs- bescheide 2017	Kosten Abfallwirtschaft (Plan 2017)	
			Gesamt in €**	in €/Ew.
Bergkamen	47.803	2.798.478,74 €	<b>4.712.128 €</b>	99 €
Bönen	18.059	940.982,94 €	<b>1.489.091 €</b>	82 €
Fröndenberg	20.961	919.762,72 €	<b>1.560.018 €</b>	74 €
Holzwickede	17.085	828.762,06 €	<b>1.365.250 €</b>	80 €
Kamen	43.868	2.553.864,77 €	<b>4.806.523 €</b>	110 €
Lünen	85.867	4.503.427,79 €	<b>8.407.622 €</b>	98 €
Schwerte	46.723	2.603.126,73 €	<b>4.590.479 €</b>	98 €
Selm	26.603	1.473.899,37 €	<b>3.056.328 €</b>	115 €
Unna	59.111	2.780.146,90 €	<b>5.044.425 €</b>	85 €
Werne	29.955	1.529.579,83 €	<b>2.412.989 €</b>	81 €
Kommunen gesamt	396.035	20.932.031,85 €	<b>37.444.853 €</b>	95 €
Kreis Unna	396.035		<b>20.878.751 €</b>	53 €

Quellen:

\* Kreis Unna

\*\* Sitzungs-  
vorlagen der  
kommunen

tatsächliche Kosten auf  
Kreisseite:

22.902.225 €

Papiererlöse:

2.023.474 €

in Kommunen  
unterschiedliche  
spezifische Kosten

Kommunal erfasster Restmüll in 2015

	Bergk.	Bönen	Frdbg.	Holzw.	Kamen	Lünen	Schw.	Selm	Unna	Werne
kg/E*a	158,2	128,5	120,5	128,7	149,0	140,6	145,5	135,0	127,7	149,5

Kommunal erfasster Bioabfall in 2015

	Bergk.	Bönen	Frdbg.	Holzw.	Kamen	Lünen	Schw.	Selm	Unna	Werne
kg/E*a	46,1	57,4	73,2	69,6	70,2	64,1	73,6	79,4	78,4	45,7

- deutliche Unterschiede bei den kommunenscharfen spezifischen Abfallmengen

- **Fehlwürfe und „Anreize“ dazu müssen reduziert werden**
    - Störstoffe beeinträchtigen die Bioabfallkompostierung und verursachen hohe Kosten
    - Änderung der Düngemittelverordnung zum 01.01.2017
  - **Bioabfallerfassung steigern gemäß den Vorgaben des AWP**
- 
- **in der abfallrechtlichen Dienstbesprechung in 10.2016 mit den kreisangehörigen Kommunen wurde die Diskussion um die Änderung der Gebührensystematik erneut angestoßen**
  - **Workshop mit Verwaltungsmitarbeitern der kreisangehörigen Kommunen fand am 09. Mai 2017 statt**

- **Rest- und Bioabfallsammlung**

- keine einheitliche Behälterpalette
- verschiedene Abfuhrhythmen
- Abweichungen bei den bedarfsgerechten Bioabfall-Kontrollen (im Hinblick auf Störstoffeinträge) sowie der Prüfung der Eigenkompostierer-Fälle
- unterschiedliche Gebührenstrukturen und -modelle

- **sich unterscheidende Serviceangebote von abfallwirtschaftlichen Dienstleistungen**

- Verwaltungsgebühren, z. B. für Behältertausch
- Wertstoffhöfe: Annahemodalitäten und Öffnungszeiten

- **Vereinheitlichung der**
  - Behälterpalette
  - Services
  - Abfuhrhythmen
  - sonstigen Satzungsbestandteile
  - Wertstoffhof-Modalitäten (z. B. Öffnungszeiten, Gebühren, Service)
- **Steigerung von Quantität und Qualität der Wertstoffeffassung**
  - u. a. durch Kontinuität in der Bioabfallsichtung/-kontrolle sowie der Prüfung der Eigenkompostierer-Fälle
- **Erhöhung des Anschlusses an Bioabfall- und Altpapiersammlung**
- **stärkere Einbindung der Gewerbebetriebe**

- 1. Grundlagen Abfallgebühren**
- 2. Situation im Kreis Unna**
- 3. Einführung einer Grundgebühr**
- 4. Möglichkeiten der Harmonisierung im Kreis Unna**

### Gebührensysteem

- **Getrennte Gebühren**
- **Einheitsgebühr**

---

### reine Leistungsgebühr (keine Aufteilung nach GG und LG)

- **linear**
- **degressiv**
- **z. T. über technische Systeme (z. B. Identifikation)**

### Grundgebühr + Leistungsgebühr

- |   |   |
|---|---|
| ➤ <b>Grundstücke</b>                          | ➤ <b>linear</b>   |
| ➤ <b>Haushalte / Wohnungen</b>                | ➤ <b>degressiv</b>                                      |
| ➤ <b>Einwohner</b>                            | ➤ <b>über technische Systeme (z. B. Identifikation)</b> |
| ➤ <b>Behälteranzahl / -größe (gestaffelt)</b> |   |
| ➤ <b>Kombinationen</b>                        |   |

# Einführung einer Grundgebühr

## Grund- und Leistungsgebühr

---

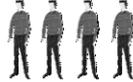
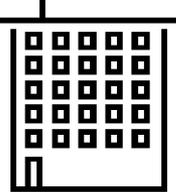
- **Vorteile einer Grund- und Leistungsgebühr**
  - Teilung der Gebühren in einen leistungsunabhängigen und einen leistungsabhängigen Teil
  - Vorhaltekosten (fixe Kosten) werden gleichmäßiger auf alle Gebührenschuldner verteilt (Gebührengerechtigkeit), z. B.
    - Vorhaltung von Anlagen / Infrastruktur
    - Abfallberatung
    - Fixkosten aus weiteren Sammlungen (Sonderabfälle etc.)
    - Verwaltungsgemeinkosten
  - Kostendeckungssicherheit / Minderung des Gebührenausfallrisikos
    - Grundgebühr sichert Einnahmesockel unabhängig von der Inanspruchnahme der Leistung
- **Sowohl auf Kreis- als auch auf Kommunenebene sinnvoll (evtl. nur dann auf Kommunenebene möglich, wenn Kreis Fixkosten über GG weiter gibt!!)**

# Einführung einer Grundgebühr

## Gebührenmodelle – mögliche Grundgebührenmaßstäbe

kl. Behälter: **70 €**

gr. Behälter: **281 €**

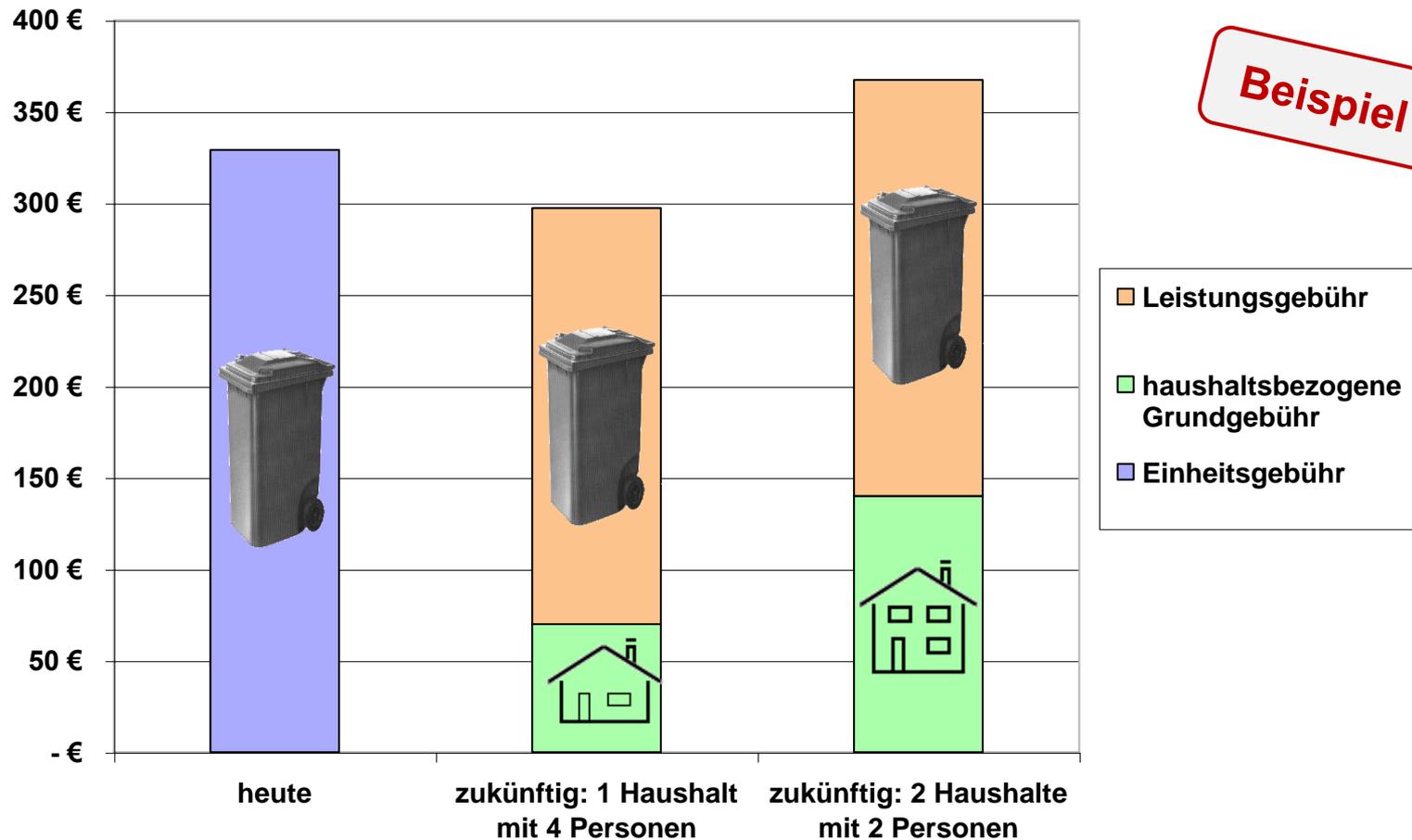
<i>Anzahl Haushalte, Personenanzahl pro Haushalt, Behälter</i>			<b>Gebühr zukünftig €/a</b>	<b>Veränderung %</b>
			<b>247</b>	<b>+ 9</b>
			<b>336</b>	<b>+ 2</b>
			<b>247</b>	<b>+ 9</b>
			<b>494</b>	<b>+ 9</b>
			<b>937</b>	<b>- 2</b>
			<b>21.723</b>	<b>- 1</b>

**Beispiel**

# Einführung einer Grundgebühr

## Gebührenmodelle – mögliche Grundgebührenmaßstäbe

- Beispiel für haushaltsbezogene Grundgebühr (MGB 120 wö.)



# Einführung einer Grundgebühr

## Vergleich mit anderen Kreisen / Kommunen (Bspe.)

- **Kreise in NRW mit einwohnerbezogener Grundgebühr**

- Kreis Warendorf
- Städteregion Aachen (ZEW)
- Kreis Düren (ZEW)
- Ennepe-Ruhr-Kreis
- Kreis Lippe
- Kreis Borken (egw)
- Kreis Wesel
- Kreis Soest
- Kreis Gütersloh
- u. w.

- **kreisangehörige Städte/Kommunen in NRW mit Grundgebühr**

- |                                 | <u>Maßstab</u>                 |
|---------------------------------|--------------------------------|
| ➤ Bad Münstereifel (Euskirchen) | Haushalt                       |
| ➤ Erwitte (Soest)               | Grundstück                     |
| ➤ Lippstadt (Soest)             | Behälter                       |
| ➤ Winterberg (HSK)              | Einwohner                      |
| ➤ Lemgo (Lippe)                 | Haushalt                       |
| ➤ Wuppertal (AWG)               | Einwohner (ohne Leistungsgeb.) |

- u. w.

- 1. Grundlagen Abfallgebühren**
- 2. Situation im Kreis Unna**
- 3. Einführung einer Grundgebühr**
- 4. Möglichkeiten der Harmonisierung im Kreis Unna**

- **Ziele / Vorteile / Synergieeffekte**

- Verringerung des Störstoffeintrags / gesteigerte Wertstoffabschöpfung
- Transparenz und Verständlichkeit für Bürger
- weniger „Abwandern“ zu Wertstoffhöfen in Nachbarkommunen
- Austausch hinsichtlich Abfallberatung u. ä. innerhalb der Kommunen

- **Möglichkeiten der Harmonisierung im Kreis Unna**

- Vereinheitlichung des Angebotsportfolios
  - im Bereich Holsysteme (Behälter, Abfuhrhythmen etc.)
  - im Bereich Bringsysteme (Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe usw.)
- gleiche (ähnliche) Satzungspassagen, z. B. Mindestbehältervolumen



# Möglichkeiten der Harmonisierung im Kreis Unna

## Ziel eines Mindestbehältervolumens

- 
- ⇒ **Kommunen sind zu einer satzungrechtlichen Festlegung eines spezifischen Mindestbehältervolumens ermächtigt**
- **für Privathaushalte**
    - Vermeidung einer Verlagerung von insbes. Restabfall in andere Bereiche, Wertstoffsammelsysteme, Sperrmüll, öffentlicher Raum
  - **für Gewerbebetriebe (sog. Pflichtrestmülltonne)**
    - Beteiligung der Gewerbebetriebe an den von ihnen verursachten Kosten
    - ordnungsgemäße Abfallentsorgung
    - Konformität zu Gebühren für Privathaushalte
    - Gebührengerechtigkeit, Gebühreneinnahmen für Kommunen

- **Gebühren auf Kreisebene (in jedem Fall: Senkung um 2 Mio. €)**
  - lineare Senkung der Kreisgebühr, Beibehaltung der Kostenträgerstruktur  
*oder*
  - Einführung einer Kreis-Grundgebühr als Handlungsoption für Kommunen (Fixkosten)
  
- **Gebühren auf Kommunenebene**
  - lineare Senkung der Abfallgebühr  
*oder*
  - Einführung einer haushalts- oder behälterbezogenen Grundgebühr

*und*

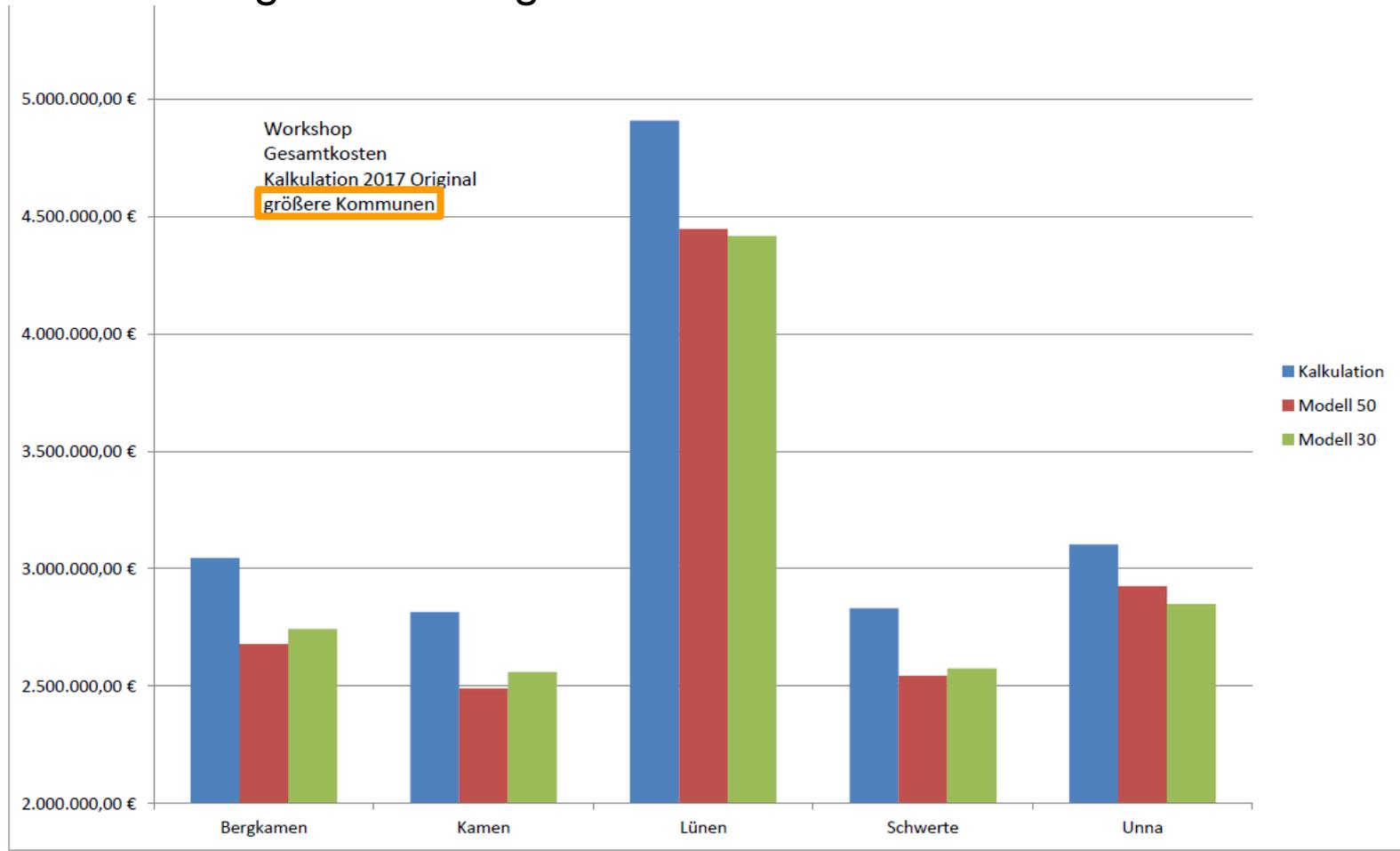
  - ähnliches Gebührenmodell in allen Kommunen schrittweise umsetzen

# Möglichkeiten der Harmonisierung im Kreis Unna

## Auswirkungen verschiedener Kreis-Gebührenmodelle

### Kalkulation 2017

i. Vgl. zu Grundgebührmodell 30 % u. 50 % Höhe

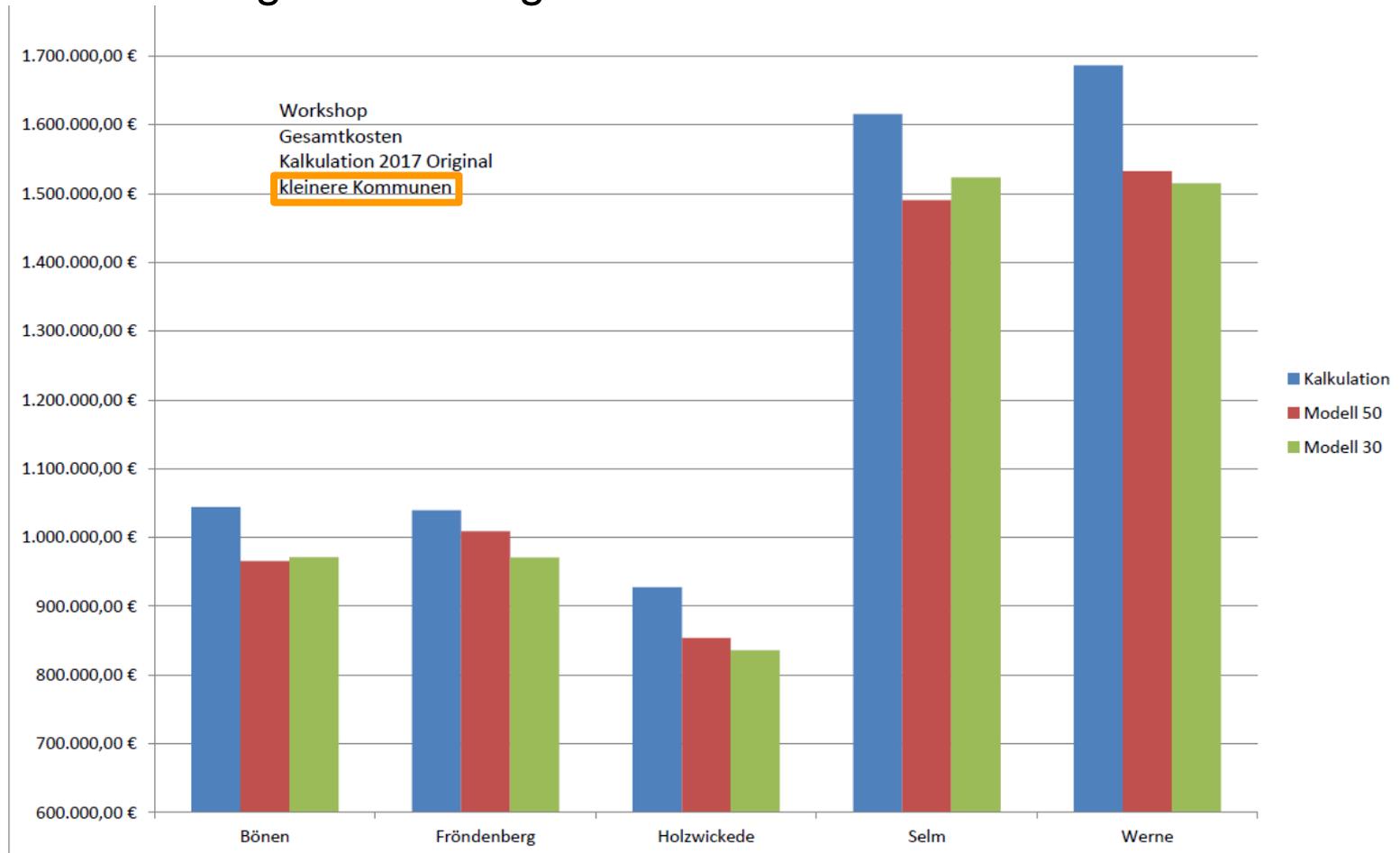


# Möglichkeiten der Harmonisierung im Kreis Unna

## Auswirkungen verschiedener Kreis-Gebührenmodelle

### Kalkulation 2017

i. Vgl. zu Grundgebührmodell 30 % u. 50 % Höhe



---

---

# Vielen Dank!

**Prof. Dr.-Ing. Klaus Gellenbeck**



**INFA, Ahlen**

**INFA**

**gellenbeck@infa.de**



**FH MÜNSTER**  
University of Applied Sciences

**gellenbeck@fh-muenster.de**

